

Alten zu beschenken, sagte, Otto und ich müßten mit der Haushälterin tanzen, denn sonst werde diese es sehr übel empfinden. Darüber seufzten wir schwer, denn sie ist außerordentlich groß und stark, aber es mußte doch geschehen. Otto sagte: „Laß mich nur zuerst, dann bin ich frei.“ Er tanzte vor und rief dem Musikanten stets zu: „Schneller! schneller!“ Dadurch kam seine Tänzerin sehr bald außer Atem und mußte aufhören. Um es wieder gutzumachen, tanzte ich einen langsamen Walzer mit ihr, und die Haushälterin sagte hernach zu Mama: „Es ist doch ein großer Unterschied zwischen den beiden jungen Herren, der älteste ist immer so sinnig!“ Tante Susanne sagte zu Otto: „Dein armer Bruder wird viel zu thun bekommen, wenn er alle Deine dummen Streiche wieder gutmachen soll.“

Der kleine Gänsebube hatte sich in aller Eile gewaschen, gekämmt und eine andere Jacke angezogen und forderte Marie zum Tanze auf. Sie tanzte freilich mit ihm, fand sich aber mehr geehrt, wenn die großen Leute sie aufforderten, der Verwalter, Jäger und Gärtner. — Am Ende mußte der Tanz aufhören, weil jeder wieder an